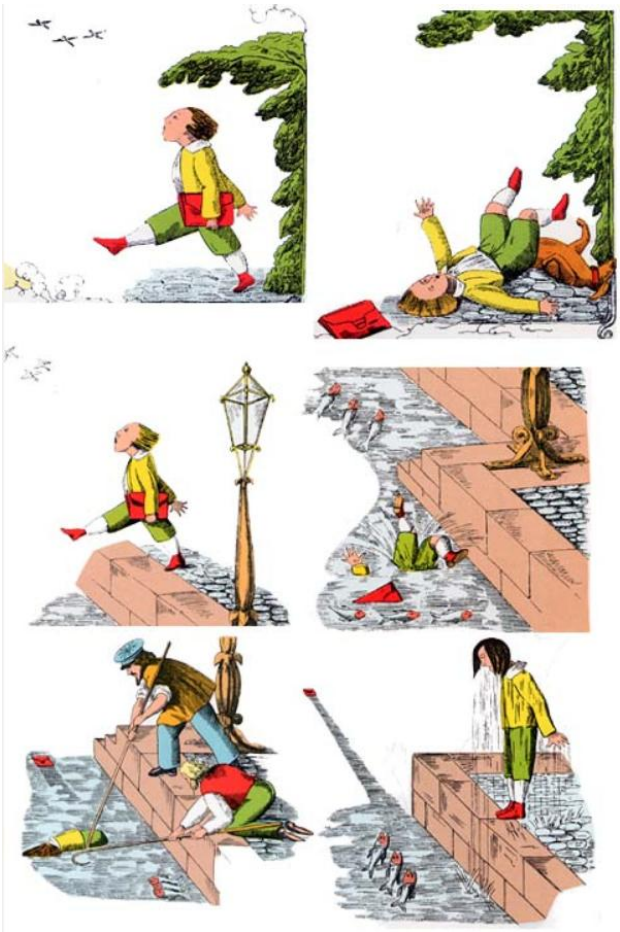
# Gemeinschaftsbrief

Ausgabe 4/2026 (Juli – August)

für die Gemeinschaften
**Güsen und Tangermünde**
im Gemeinschaftsbezirk Altmark Ost

## Zur Information, Mitarbeit und Fürbitte



**Nein, das ist keine Karikatur zu Hebr. 12,2**

# Veranstaltungen in Tangermünde

| **Bibelgespräch** Friedrich-Ebert-Str. 88 | |
|---|---|
| Donnerstag, 02.07.26, 16:30 Uhr | Hans-Dieter Hüfken |
| Donnerstag, 23.07.26, 16:30 Uhr | Hans-Dieter Hüfken |
| | |
| Donnerstag, 13.08.26, 16:30 Uhr | Hans-Dieter Hüfken |

| Andacht im **Seniorenheim Goldener Herbst** | |
|---|---|
| Freitag, 31.07.26, 15:30 Uhr | H.-D. Hüfken und Team |
| Freitag, 28.08.26, 15:30 Uhr | |
| | |
| Informationen telefonisch unter 039322/42844 (H.-D. Hüfken) | |

| **Bibelentdecker und Teens-Treff im EC Tangermünde** |
|---|
| Wir machen Sommerpause. Es geht am 12. 09.26 weiter |
| Informationen telefonisch unter 0152 08626118 (David Hubrich) |

| **Volleyball für Jugendliche** |
|---|
| Wir machen Sommerpause |
| Informationen telefonisch unter 0152 08626118 (David Hubrich) |

# Veranstaltungen in Güsen

| **Bibelstunden** im Gemeindehaus, Breiter Weg 7, 39317 Güsen | |
|---|---|
| Donnerstag, 02.07.26, 19:30 Uhr | Kurt Schmidt |
| Donnerstag, 09.07.26, 19:30 Uhr | Kurt Schmidt |
| Donnerstag, 16.07.26, 19:30 Uhr | Andreas Breit |
| Donnerstag, 23.07.26, 19:30 Uhr | Heinz Schmidt |
| Donnerstag, 30.07.26, 19:30 Uhr | Kurt Schmidt |
| | |
| Donnerstag, 06.08.26, 19:30 Uhr | Kurt Schmidt |
| Donnerstag, 13.08.26, 19:30 Uhr | Heinz Schmidt |
| Donnerstag, 20.08.26, 19:30 Uhr | Andreas Breit |
| Donnerstag, 27.08.26, 19:30 Uhr | Hans-Dieter Hüfken |
| Informationen telefonisch unter 039344/383 (K. Schmidt) | |

| **Arbeit mit Kindern im EC** |
|---|
| Wir machen Sommerpause |
| |
| Aktuelle Infos bei Antje und Konsti unter 039344/96647 |

| | | |
|---|---|---|
| **Kompass** Glaubensgesprächskreis für jedermann | Sonntags | 19:00 |
| Schulanfängergottesdienst<br>und Kirche Kunterbunt | Sonntag, 23.08.26, 10:30 | |
| **Church Connect,** Wir machen Sommerpause | | |

## Kontakt

| | | |
|---|---|---|
| **Gemeindereferentin** | Tracy Halstead | Tel. 0176 69632131<br>tracy.halstead@gvsa.de |
| **Güsen** | Kurt Schmidt | Tel. 039344 383<br>kurtschmidt123@web.de |
| **Tangermünde** | Hans-Dieter Hüfken | Tel. 039322 42844<br>hd.huefken@t-online.de |

## Bankverbindung

**GVSA e.V. Bezirk Altmark Ost**
IBAN: DE72 5206 0410 0008 0063 50 Evangelische Bank Kassel

# Die Geschichte von Hans Guck in die Luft

Einst gehörte ein berühmtes Kinderbuch in jeden Haushalt, heute werden die Geschichten darin eher kritisch betrachtet: „Der Struwwelpeter“. Auch ich habe unser Exemplar irgendwann aussortiert. Aber eine Geschichte scheint sich im wahren Leben wiederholt abzuspielen: Hans Guck in die Luft richtete beim Gehen seine Blicke überall hin, vor allem nach oben, bemerkte dabei jedoch die alltäglichen Gefahren nicht. Es kam, was kommen musste, er plumpste ins Wasser. Das könnte manchmal auch glatt meine Geschichte sein. Ähnlichkeiten mit einem Traumtänzer sind bei mir durchaus feststellbar. Glücklicherweise bin ich bisher rechtzeitig vor der Katastrophe aufgewacht oder aufgeweckt worden. Mit einem Augenzwinkern wird die Figur des Hans Guck in die Luft heute gelegentlich als Karikatur mit einem Smartphone in der Hand gezeichnet. Das typische Bild auf unseren Straßen gibt dem Karikaturisten recht. Gefühlt die Mehrzahl der Passanten blickt während des Gehens auf das Display. Manchmal tut der Anblick regelrecht weh: Eine Mutter oder ein Vater schiebt einen Kinderwagen. Statt die wertvolle gemeinsame Zeit zum Reden mit dem Kind zu nutzen, lassen sich die Eltern fesseln von einem toten Gerät. Meldet sich das Kind zu Wort, wird es mit einer unwilligen Bemerkung zum Schweigen gebracht. Wie kann das Kind es wagen, den gefesselten Blick der Eltern aufs Handy zu stören! Ehe wir nun überheblich das Verhalten derartiger Rabeneltern kritisieren oder selbstgerecht auf die Anstandsregeln aus unserer Jugendzeit verweisen, wollen wir uns klarmachen, dass das hier skizzierte Problem uralt ist. Und jetzt ist die Reihe an euch, liebe Leser des Gemeinschaftsbriefes: Welche Beispiele aus eurer Jugendzeit (im Sinne dieser Frage ist man bis 59 Jahren Jugendlicher) könnt ihr anführen? Was hatte in euerm Leben das Potential, derartige Bindungsfähigkeit zu entwickeln, wie die neuen Medien heutzutage? Wovon wart ihr in negativer Weise so gefesselt, dass ihr Wichtiges darüber vernachlässigt habt? Wie seid ihr der Falle entkommen? Oder auch andersherum: Worauf konntet ihr eure Energie derart fokussieren, dass ihr regelrecht über euch hinauswachsen konntet? Ich bin sehr gespannt auf eure Geschichten. Wenn ihr es gestattet, würde ich sie nach konkreter Rücksprache gern den Lesern des Gemeinschaftsbriefes zugänglich machen. (Und dass ein Smartphone an sich unschuldig ist, müssen wir hier nicht weiter erläutern.)

Herzliche Grüße
Hans-Dieter Hüfken